

Zeitschrift: Pionier : Zeitschrift für die Übermittlungstruppen

Herausgeber: Eidg. Verband der Übermittlungstruppen; Vereinigung Schweiz. Feld-Telegraphen-Offiziere und -Unteroffiziere

Band: 16 (1943)

Heft: 9

Vereinsnachrichten: Sektionsmitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SEKTIONSMITTEILUNGEN

Zentralvorstand des EPV., offizielle Adresse: Sekretariat, Schrennengasse 18
Zürich 3, Tel. E. Abegg, Geschäftszeit 5 89 00, Privat 7 34 00, Postcheck VIII 25090

Sektion Basel

Offizielle Adresse:
Fritz Brotschin, In den Ziegelhöfen 169, Basel, Tel. 3 35 08, Postcheck V 10240

Tag der Basler Wasserfahrer

Bereits am frühen Morgen des 15. August besammelten sich unsere freiwilligen Mitarbeiter am Rhein. Unsere Aufgabe war die Erstellung von 3 Telephonverbindungen längs dem Rhein und eine Funkverbindung über den Rhein.

Unter der vorzüglichen Leitung von Herrn Oblt. Wyss wurden die nötigen Leitungen gebaut und die Zentrale eingerichtet. Bis um 1000 Uhr war alles betriebsbereit, so dass das Telephon sofort für die Uebungsleitung, Herrn Hptm. Muchenberger, zur Verfügung stand.

Auch die Funkverbindung war sehr gut, trotzdem die Station direkt unter dem Sender von Radio Basel aufgestellt war und die Gegenstation am Nachmittag sogar auf dem eisernen Feuerlöschboot «St. Florian».

Das wohlverdiente Mittagessen hat jedem vorzüglich gemundet, so dass wir am Nachmittag neu gestärkt den Hochbetrieb wieder aufnehmen konnten. Mit Freuden konnten wir feststellen, dass diesmal bis am Abend alles geklappt hat.

Bei der Preisverteilung errang unser technischer Leiter, Herr Lt. Bub Max, das Kranzabzeichen zum Danke für die geleistete Arbeit unserer Sektion.

Funkerkurse für Aktive

Die Kurse finden jeden Montagabend von 2000—2200 Uhr statt, bis auf weiteres immer noch im Pionierhaus am Leonhardsgraben. Das vorgespielte Tempo liegt zwischen 30—50 Zeichen pro Minute.

Kurse für Jungfunker

Die Anfänger- und Fortgeschrittenenkurse beginnen voraussichtlich Mitte September. Anmeldungen sind zu richten an: Abteilung für Genie, Zentralstelle für Funkerkurse, Feldpost 17. Diejenigen, die schon einen solchen Kurs besucht haben, erhalten ohne weiteres das Aufgebot zur Klasseneinteilung.

Nationaler Modellflug-Wettbewerb

Am 11./12. September, mit Verschiebungsmöglichkeit um 14 Tage, führt der Schweizerische Aero-Klub auf dem Gelände bei Laufen am Samstag und auf der Blauenweide am Sonntag den Nationalen Modellflug-Wettbewerb für Motor- und Segelmodelle durch.

Wir haben uns für diese Veranstaltung zur Verfügung gestellt und werden fünf Funkstationen und vier Telephonverbindungen stellen.

Wir richten nun den Aufruf an alle, die zu dieser Zeit nicht im Dienst sind, sich *sofort* bei unserem Präsidenten, Herrn Fritz Brotschin, In den Ziegelhöfen 169, oder Telephon 3 35 08 anzumelden. Es wird bestimmt eine interessante Uebung werden, sowohl funktechnisch wie auch die grosse Veranstaltung selbst. Wir erwarten also recht zahlreiche Anmeldungen.

Bki.

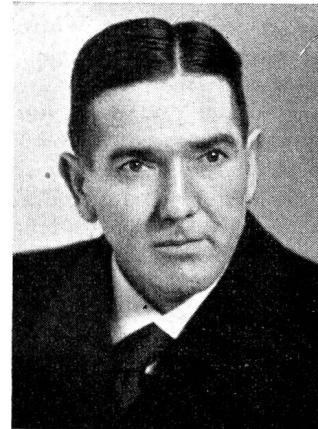
Verbandsabzeichen

für Funker oder Telegraphen-Pioniere zu Fr. 1.20 können bei den Sektionsvorständen bezogen werden

Sektion Bern

Offizielle Adresse: Postfach Transit,
Bern, Telefon Geschäft 62 (539) (Lt. W. Jost), Privat 3 72 27, Postcheck III 4708

Wir haben die schmerzliche Pflicht, unseren Mitgliedern die Mitteilung vom Hinschide unseres lieben Aktivmitgliedes



Georges Grimmbühler

zu machen.

Unser Georges ist am 27. Juni, morgens 0900, seinem schmerzhaften, jedoch heldenhaft ertragenen Leiden, das er sich im Dienste des Vaterlandes zugetragen hat, erlegen.

Georges Grimmbühler ist nicht mehr. Es ist schwer für uns, diese unabänderliche Tatsache zu fassen. Wir alle, die wir im Banne dieses lieben Menschen gestanden haben, seine Angehörigen, seine Kameraden, sein weiter Freundeskreis, wir alle wissen, dass ein schwerer Verlust uns getroffen hat.

Ueber ein Jahrzehnt hat Georges in unseren Reihen als einer der besten mitgemacht, nie ging ein Ruf vergebens, wenn Not am Mann war, immer und jederzeit hat er sich in vorbildlicher Weise unserer Sache zur Verfügung gestellt.

Wie sehr er an unseren Bestrebungen gehangen hat, zeigte deutlich, dass er in letzter Zeit trotz seinem fortgeschrittenen Leiden, trotz grosser Schmerzen seinen Freitagabend-Stamm hin und wieder besuchte, um einige Stunden bei seinen Kameraden zu verbringen.

Seinem letzten Wunsche entsprechend, haben wir ihn von unserer Fahne begleitet mit militärischen Ehren zu Grabe getragen.

Lieber Georges, wir nehmen Abschied von Dir, Deine Kameraden grüssen Dich, die Sektion dankt Dir; wir werden Dich nie vergessen!

Der schwergeprüften Gattin sowie seinen Kindern sprechen wir unser herzlichstes Beileid aus.

Bg.

Tätigkeitsprogramm

11./12. September: Verbindungsdiensst anlässlich der Kantonalen Unteroffiziers-Tage in Bern.

Wir ersuchen um *sofortige* schriftliche oder telephonische Anmeldung an Herrn Lt. F. Wüger, Thunstrasse 39, Bern (Telephon: Geschäft 61.36.72, Privat 3.53.34).

Besichtigung des Kraftwerktes Innertkirchen: Diese musste wegen des vorerwähnten Anlasses vom 12. auf Sonntag, den

19. September, verschoben werden. Anmeldungen dazu nimmt bis Freitag, den 17. September, 1200 Uhr, Kam. H. Zumstein, Viktoriastrasse 35, entgegen. (Telephon: Geschäft 2.95.69.)

Für beide Veranstaltungen verweisen wir auf das Zirkular vom 24. August a. c.

Morsekurse: Die Trainingskurse für *Wehrmänner* laufen weiter, und zwar jeden Freitag, von 1930—2115 Uhr, im Progymnasium, Waisenhausplatz. — Neue Vorunterrichtskurse beginnen voraussichtlich im Laufe des Monats September.

Jahresbeiträge: Den Mitgliedern, die den Beitrag bezahlt haben, teilen wir mit, dass wir, gemäss unserer Androhung im August-«Pionier», denjenigen, welche die Zahlung verweigerten oder trotz der wiederholten Mahnung nichts bezahlt haben, den «Pionier» haben sperren lassen. Der Vorstand ist überzeugt, dass die Kameraden, die auch in finanzieller Hinsicht treu zu unserer Sache stehen, sein Vorgehen billigen, und er dankt ihnen an dieser Stelle ausdrücklich für die pünktliche Erfüllung ihrer finanziellen Pflichten gegenüber unserer Sektion. *Th.*

Bericht über die Aarefahrt nach der Neubrücke

Am 19. August fanden sich 24 Kameraden und Gäste im Schwellenmätteli ein, um von dort in 1½ stündiger Talfahrt, auf der einigermassen kühleren Aare, nach der Neubrücke zu gondeln. Dort hatten Kamerad Egli von Winterthur sowie alle Teilnehmer Gelegenheit, das berühmte Berner Tempo richtig kennenzulernen. Sie wurden aber dann beim gemütlichen Hock durch reichliche Portionen für das lange Warten entschädigt. Diese Aarefahrt wird allen Teilnehmern eine schöne Erinnerung bleiben. — Dem Pontonier-Fahrverein sei auch an dieser Stelle für das kameradschaftliche Entgegenkommen bestens gedankt. *zst.*

Sektion Lenzburg UOV.

Offiz. Adresse: Wm. Albert Guidi, Typograph, Lenzburg, Tel. Geschäft 81053

Morsekurse

Die Trainingskurse für Funker aller Waffen finden jeden Montag von 1930—2100 Uhr im neuen Bezirksschulhaus, Zimmer Nr. 3, statt.

Verkehrsübung

mit K-Geräten, Telephonapparaten und Draht:

Sonntag, den 5. September 1943. Besammlung der Teilnehmerpunkt 0400 Uhr auf der Schützenmatte. Tenue: Zivil. Verpflegung aus dem Rucksack. Dauer der Uebung bis zirka 1700 Uhr.

Aargauische Unteroffiziers-Wettkämpfe in Lenzburg

Samstag und Sonntag, den 11. und 12. September 1943. An dieser Veranstaltung erstellt die Pioniersektion das Verbindungsnetz mit Funk und Draht sowie die Lautsprecheranlagen.

Verbindungsübung

Montag, den 13. September 1943. Besammlung der Teilnehmerpunkt 1930 Uhr auf der Schützenmatte (Chalet Stadler).

In Anbetracht der interessanten und wichtigen Veranstaltungen sollte es sich jeder zur Pflicht machen, daran teilzunehmen. Also, alle Mann auf Deck! *Gi.*

Sektion Solothurn

Offizielle Adresse: Allmendstrasse 53, Solothurn, Tel. Geschäft 22721 (Gfr. Vetterli), Privat 22167, Postcheck Va 933

Programm für den Monat September 1943

Morsekurs für Funker aller Waffen:

Jeden Mittwoch, 1945—2145 Uhr, Zimmer Nr. 32 und 35, in der alten Kantonsschule Solothurn.

Freitag, den 3. September: Monatshock in der «Metzgerhalle» in Solothurn.

Schiesswesen. Mit dem 31. August ist die diesjährige Schiesstätigkeit beendet worden. Laut Beschluss der Versammlung vom 2. April 1943 wird dieses Jahr zum erstenmal dem erfolgreichsten Schützen unserer Sektion ein Wanderpreis übergeben. Teilnahmeberechtigt an dieser Konkurrenz sind alle Aktivmitglieder, die das Bundesprogramm und das Feldsektionswettschiessen geschossen haben. Zwecks Feststellung des Schützenkönigs, ersuchen wir alle diese Kameraden, das Schiessbüchlein bis 30. September dem Präsidenten einzusenden oder vorzulegen. Die Uebergabe des Wanderpreises erfolgt anlässlich der Generalversammlung anfangs November. *-Ve-*

Bericht über die Verbindungsübung vom 4. 7. 1943

Anlässlich einer Felddienstübung des Unteroffiziersver eins Solothurn erstellte die Sektion Solothurn des EPV einige Funkverbindungen für die Uebungsleitung.

Bei herrlichem Sommerwetter versammelten sich 18 Mann mit 4 K-Geräten um 0515 beim Bahnhof Solothurn. Fahrt über Bern nach Kerzers, wo um 0730 die Uebung des UOV mit der Befehlsausgabe begann. Diese umfasste taktische Aufgaben im Gelände, Melde-, Krokier- und Orientierungsübungen sowie Rekognoszierungen und praktische Arbeiten der Sanität.

Uof. und Soldaten des EPV, welche hauptsächlich der Geniewaffe angehörten, verfolgten mit Interesse die Uebungen der Infanteristen. Daneben vergessen sie aber ihre eigene Arbeit nicht. Durch ein Vierernetz wurden drei unabhängig im Gelände arbeitende Gruppen mit der Uebungsleitung verbunden. Die Stationen wurden meist während des Marsches betrieben, da die Uebung sehr flüssig verlief und keine Zeit für langen Stellungsbezug übrig blieb. Funktechnisch waren infolge der relativ kurzen Distanzen und des guten Wetters überhaupt keine Schwierigkeiten vorhanden. In verkehrstechnischer Hinsicht haben wir noch viel zu lernen. Die Gewandtheit des Telegraphisten im Mehrfachnetz sowie in der Anwendung von Signaltafeln liess etwas zu wünschen übrig. Es ist dies ein Gebiet, dem bei uns neben dem Morseunterricht in erster Linie Beachtung geschenkt werden muss.

Nach Abbruch der Uebung gegen Mittag marschierte die gegen 100 Mann starke Kolonne zum Schlachtfeld oberhalb Murten. Nach einigen militärischen Uebungen (Hg-Werfen, Kartenlesen usw.) und einem von der Stadt Murten offerierten kühlen Trunk, wurde das Detachement Herrn Oberstlt. Fürst aus Murten gemeldet. Dieser orientierte die Uebungsteilnehmer im Gelände über die Schlacht bei Murten (1476). Als ausgezeichneter Kenner der Chronik und als feuriger Verehrer des Verteidigers von Murten, Adrians von Bubenberg, schilderte er in lebendiger Weise die Hauptphasen des Kampfes. Lehrreich war, dabei herauszumerken, wie die Kampfweise, das Ausnutzen des Geländes, die Ausnutzung von taktischen Vorteilen usw. in mancher Hinsicht absolut modern und aktuell war. Und schon damals war die Verbindung von enormer Wichtigkeit. Schon damals galt der Grundsatz, dass eine Meldung durch muss, koste es was es wolle. Damals jagte der Meldereiter durch Nacht und Nebel bis das Ross unter ihm zusammenbrach, heute kämpft der Funker gegen atmosphärische Störungen und Funkfeuer um seine Verbindung. Immer hing das Schicksal ganzer Kampfgruppen vom Spielen der Nachrichtenübermittlung ab. Das ist die Lehre, die die Kameraden vom EPV mit nach Hause brachten.

Im Laufe des Nachmittags begann während des Mittagessens der kameradschaftliche Teil. Der Murtensee wusch manchen Schweißtropfen herunter, während der Wistelacher das Seinige intern besorgte. — Ein flotter Marsch hinter den lustig flatternden Standarte des UOV, mit frischem Sol-

datengesang, durch das Städtchen Murten beschloss den interessanten und lehrreichen Tag.

Damit ist der Anfang zur Zusammenarbeit zwischen UOV und EPV in Solothurn getätig. Wir hoffen auf eine stetige Fortsetzung. Wir versprechen uns von der Zusammenarbeit zwischen den Kameraden der verschiedenen Waffengattungen viel.

-hl.

Sektion St. Gallen U. O. V.

Offizielle Adresse: Robert Würgler, Ruhbergstr. 57, St. Gallen, Tel. Geschäft 274 14, Privat 239 69

Felddienstübung vom 12. 9. 43

Am 12. 9. 43 führt der Unteroffiziersverein eine Felddienstübung im Raume Bischofszell-Stadt—Nollen—Wil durch, an der auch die Pioniersektion teilnimmt.

a) Arbeit für die Pioniere:

Uebung I: Im Rahmen einer takt. Uebung.

Vrb. mit K-Geräten:

1. Selbständiges Det. — Rgt.
2. Selbständiges Det. — Aufkl. Patr.

Es wird verkehrt:

in Telephonie und Telegraphie,
mit festem Standort und auf dem Marsch.

Uebung II: Patr.- und Entschlussübung.

Wegrekognosierung,
rasche Entschlussfassung unter fei. Einwirkung,
Erstellen von Lage-Krokis und Ansichts-Skizzen,
Organisation eines Beob. P.,
Orientierung im Gelände an Hand der Karte,
Distanzschätzungen.

b) Tagesbefehl:

0450 Besammlung am Bahnhof, Perron I.

0506 Abfahrt des Zuges.

0542 Ankunft in Bischofszell-Stadt.

0545—1130 Arbeit im Gelände (Uebung I).

1130—1200 Zwischenverpflegung auf Nollen.

1200—1500 Arbeit im Gelände (Uebung II).

1515 Mittagsverpflegung in Wil.

Uebungsbesprechung, kameradschaftliches Beisammensein.

1902 Abfahrt des Zuges in Wil.

1936 Ankunft in St. Gallen, Marsch zum «Stadtbären», Entlassung.

c) *Tenue:* Of.: Feldanzug mit Mütze; höhere Uof.: Pistole, Kartentasche, Mütze, Marschschuhe; Uof. und Sdt.: Karabiner, Patronentaschen, Mütze, Marschschuhe.

d) *Vpf.:* Auf Kosten des Vereins: Bahnspesen, Mittagsverpflegung. Auf Kosten des Mannes: Zwischenverpflegung.

e) *Anmeldung:* Die Anmeldungen sind bis spätestens 6. 9. 43 an den Präsidenten, Fw. Würgler Rob., Ruhbergstr. 57, zu richten. *Der Vorstand erwartet zahlreiche Beteiligung.*

f) *Teilnehmerversammlung* (obligatorisch): 10. 9. 43, 2000, Kaserne, Theoriesaal Ost.

g) *Vorübung:* 7. 9. 43, 2000, Hörsaal EMPA (Eingang Hofseite).

Aus dem Arbeitskalender

Für den Monat September sei an folgende Uebungsmöglichkeiten erinnert:

Jeden Freitag: *Training* gemäss Programm im August-«Pionier». Sammlung: 1900, Kantine Kreuzbleiche.

Uebungen für Aktivfunker: jeden Dienstag und Donnerstag im Hörsaal der EMPA.

Vorunterricht: Anfangs September beginnen in St. Gallen folgende Vorunterrichtskurse:

Fk.-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene in verschiedenen Klassen. Wir ersuchen unsere Mitglieder, Jünglinge im

Vorunterrichtsalter auf diese Kurse aufmerksam zu machen. Anmeldungen sind zu richten an: Abteilung für Genie, Zentralstelle für Fk.-Kurse, Feldpost 17.

Kurs für Kartenlehre und Kompasskunde. In diesem Kurse werden die Schüler in folgenden Fächern unterrichtet: Kartenlesen, Kompasskunde, Rekognoszieren in Verbindung mit Geländedienst, Zelt- und Biwackbau.

Theorie und Uebungen im Gelände: Kartenkenntnis, Kartenverwendung (Begehung vorgeschriebener Wege, Standort- und Punktbestimmungen), Messungen, Kompasskunde (Marsch nach Kompass), einfache Rekognosierungsaufgaben, Beobachtung im Gelände, Zelt- und Biwackbau, einfache Staatskunde etc.

Anmeldungen für diesen Kurs, der auch von Aktiven besucht werden kann, sind umgehend an R. Würgler, Ruhbergstrasse 57, zu richten.

Schiesserfolge unserer Mitglieder

An den Eidg. Feldsektionswettschiessen für Gewehr und Pistole, die aus unserem Mitgliederkreise recht gut besucht wurden, sind folgende Kameraden mit Erfolg beteiligt gewesen:

Gewehr:

Läuchli Max:	75 Punkte, Kranzabzeichen,
Würgler Fritz:	73 » eidg. Anerkennungskarte,
Brunner Otto:	67 » kant. Anerkennungskarte,
Ernst Max:	66 » kant. Anerkennungskarte.
Sektionsresultat: 67,76 Punkte mit Kranzauszeichnung.	

Pistole:

Würgler Fritz:	78 Punkte, eidg. Anerkennungskarte,
Würgler Robert:	77 » eidg. Anerkennungskarte,
Läuchli Max:	76 » eidg. Anerkennungskarte,
Brunner Otto:	72 » kant. Anerkennungskarte.
Sektionsresultat: 76,444 Punkte mit Kranzauszeichnung.	

W—r

Sektion Thun

Offizielle Adresse: Aarestrasse 36, Thun, Tel. Privat 2 42 43 (Oblt. B. Leuzinger), Postcheck III 11334

Morsekurse

a) *Für aktive Funker:* Dieser Kurs begann Dienstag, den 17. August, im Klassenzimmer der Lehrerin, Frl. Giger, Hochparterre, Aarefeldschulhaus. Als Kurslehrer amtet unser altbewährter Freund und Kämpe Kpl. Schulthess. Seine Aufgabe wird sein, die aus den Einheiten aller Waffen zugewiesenen Funker zu trainieren.

b) *Spezialkurs:* Im obgenannten Schulzimmer wird ab Anfang September Pi. Kneubühler Unterricht in der hohen Schule des Gehörablesens erteilen. Kameraden, welche sich auf diese Stufe emporarbeiten wollen, haben sich vorher beim Kursleiter, Pi. Hagnauer, anzumelden.

c) *Armee-Morsekurs:* Ebenfalls anfangs September beginnt der Armee-Morsekurs für sämtliche Klassen. Wir werden im Oktober-«Pionier» Einzelheiten darüber bekanntgeben.

Sektionsbeiträge

Wie Kamerad Pulver festgestellt hat, sind die Sektionsbeiträge seit seiner mehrjährigen Amtszeit noch nie so pünktlich einbezahlt worden wie heuer. Hei, wie das die Reifen schont! Unser Kassier braucht nicht mehr mit dem Fahrrad zu weibeln. Der Vorstand dankt daher allen diesen Mitgliedern für die eingegangenen Beträge recht sehr und ganz besonders auch den Spendern von Mehrbeträgen. Für heute sei angedeutet, dass wir auf die letztern an der nächsten Mitgliederversammlung zurückkommen werden. Also, nur immer her mit den Millionen, und habens keine Bange!

Aber auch denjenigen Kameraden, welche sich in begründeter Weise mit dem Kassier über einen Zahlungsurlaub verständigt haben, weil die Last ihrer finanziellen Verpflich-

tungen überschwer auf ihre Schultern drückt, sei für ihre klare Einstellung zur Sache gedankt. Unser Kassier übt in dieser Beziehung streng kanonisches Recht; denn nicht einmal der Präsident weiss die betr. Namen. Er, wie auch der übrige Vorstand brauchen dieselben ja gar nicht zu wissen, solange ein Mitglied durch seine Gesinnung und Werke die Bestrebungen unserer Sektion positiv unterstützt.

Ordnung muss sein im Staate Dänemark!

Lz.

Felddienstübung

Für die Durchführung einer ausserdienstlichen Uebung im Gebirge braucht es Leute mit Willen, Muskeln und einer Prise Freude an den Bergen; ein Sitzfleisch eignet sich dafür nicht.

Also besammelten sich Samstag, den 7. August, 13 Kameraden beim Aarefeldschulhaus, inbegriffen 2 Korporale des hiesigen Uof.-Vereins und 2 Tg.-Korporale unserer Sektion. Wir nahmen die Stationen in Empfang und reisten per Bahn und Velo nach Merligen, wo um 1700 Uhr Sammlung befohlen war.

Daselbst angekommen, erreichte uns folgendes Telegramm eines Jungmitgliedes aus Interlaken, das wegen seiner vorzüglichen Abfassung und daraus ersichtlichen Gesinnung verdient, an dieser Stelle bekanntgegeben zu werden: An EPV Sektion Thun. Sammlung 1700 Uhr, *Station Merligen*. Bin wegen Einrücken verhindert, an Uebung teilzunehmen. Unterschrift.

Der junge Mann war an diesem Nachmittag aus dem Arbeitsdienst entlassen nach Hause zurückgekehrt und hatte dort seinen Marschbefehl vorgefunden.

Damit hatten sich 5 Angemeldete, wovon 3 wegen Militärdienst und 2 wegen Abwesenheit in den Ferien, wieder abgemeldet.

Während dem Aufstieg zum Grön fiel zeitweise leichter Regen. Nach 3 Stunden erreichten wir knapp vor Einbruch der Dämmerung die Sennhütte Hintersberg, unser heutiges Nachtquartier.

Von dieser Warte aus beherrschte das Auge mit seinem Blick das ganze, wunderschöne Alpental, dessen Flühe und breiter Talboden einst vom Aaregletscher geformt wurden. Bald herrschte fröhlicher Hüttenbetrieb. Launige Gespräche, Witze, Erzählungen und das Herdfeuer der Sennen erzeugten eine gemütliche Stimmung.

Um 2000 Uhr war Lichterlöschen und Ruhe.

Punkt 0600 Uhr erscholl: «Tagwache!» — Ein herrlicher Morgen war angebrochen. Eben bewegten sich zwei Gruppen Gamsen auf dem Talgrund, unweit der Hütte, gegen den Bach zu. Ein heller Jauchzer von Korporal Buchser versetzte die scheuen Tiere in Galopp; sie flüchteten weit hinauf an die steilen Hänge des Gemmenalphorns.

Nachdem Pi. Hagnauer, in Stellvertretung unseres in den Ferien weilenden, verantwortlichen Uebungsleiters, mit den Stationsführern noch einige Fragen besprochen hatte, marschierten wir um 0730 Uhr auf getrennten Wegen ab.

Während die eine Patr. den Hängen des Sigriswilergrates zustrebte, nahm die andere den Weg gegen den Güggisgrat unter die Füsse. In vorgeschriebenen Zeiten sollten nun die Punkte: Hintere Schafträger, Schafloch, Pt. 1821, Unterbergli, und jenseits des Tales der Weg nördl. Pt. 1870, Gemmenalphorn, Burgfeldstand und Niederhorn angelaufen werden, wo je eine halbe Stunde Funkverkehr befohlen war.

Bei der ersten Verkehrsaufnahme versagte die Station vor Pt. 1870. Darauf bestieg Kpl. Schulthess die Anhöhe und signalisierte mit seiner improvisierten Tücherstation, bestehend aus zwei währschaften Grossvaternastüchern, Richtung gegenüberliegenden Berggrat: «Apparat kaputt, marschieren weiter nach Niederhorn.» Die Gegenstation auf Schafträger bezahlte mit gleicher Münze und quittierte mit Ve. Sie hatte die Signale mit Hilfe des Feldstechers aufnehmen können.

Währenddem die Kameraden auf dem Güggisgrat noch an ihrem Gerät hantierten, kletterten 3 Uof., mit einem Seil ausgerüstet, in den Gratfelsen auf Schafträger herum und pflückten Edelweiss. Der Präsident hat die schöne Seil- und Kletterarbeit durch den Zeiss genau verfolgt und sich die Namen

dieser Burschen für künftige Taten hinter die Ohren geschrieben.

Bald darnach marschierten beide Patr. über Gräte und Bänder weiter. Unterwegs wurden mit den Tücherstationen bei den Standorten Schafloch und Burgfeldstand nochmals kurze Mitteilungen ausgetauscht, und um 1330 Uhr, eine halbe Stunde nach Uebungssabbruch waren auch die letzten Standorte erreicht.

Die «Signal-Funker» traten wieder in Aktion. Pi. Gmünder entpuppte sich darin als gewiefter Könner; denn während der Mann auf dem Niederhorn drüben pausenlos und mit sichtlicher Eile Punkte und Striche in das Weltall hinausdirigierte, interpretierte Gmünder durch sein bewaffnetes Auge: «Apparat bald betriebsbereit.»

Richtig, ab 1411 Uhr kam, zur grossen Freude aller Teilnehmer, Funkverkehr zustande. Aus den ankommenden Meldungen konnten wir erfahren, dass am Gerät eine Lampe ausgetauscht werden musste und im Verlauf der Verbindungsaufnahme auch noch der Umschalter am Mikrophon-Handgriff versagt hatte. Hochbefriedigt, auch dieser Situation Meister geworden zu sein, brachen wir den Verkehr um 1433 Uhr ab und traten den Abstieg an. Zwei Stunden später sassen wir bei kühlem Trunk vereint unter einem Lindenbaum in Merligen.

Nach den Retablierungsarbeiten in Thun konnte der Präsident abschliessend mit Vergnügen bekanntgeben, dass der Gesamtzweck der Uebung erfüllt sei, indem die befohlenen Punkte zeitlich exakt angelaufen wurden und zur grossen Freude aller die Nachrichtenübermittlung aufrechterhalten werden konnte, obgleich ein Gerät vorübergehend ausgefallen war. Auch war bei allen Teilnehmern die volle Marschtüchtigkeit erhalten geblieben, was auf eine gute Trainingsgrundlage schliessen lässt.

Wir nahmen Abschied voneinander mit dem Bewusstsein, eine sehr schöne und vor allem lehrreiche Uebung durchgeführt zu haben

Sektion Winterthur

Offizielle Adresse:
Ackerstr. 22, Winterthur, Tel. Gesch. Zürich 23700 (Egli), Postcheck VIII b 1997

Thalmann Robert †

Am 19. Juli 1943 ist unser Passivmitglied, Thalmann Robert, geboren 1916, El.-Monteur, in Ausübung seiner soldatischen Pflicht im Aktivdienst tödlich verunglückt (Sturz vom Velo).

Seiner schwergeprüften Gattin, wie aber auch seiner lieben Mutter, entbieten wir unser herzliches Beileid.

Ehre seinem Andenken!

Der Vorstand.

Sektion Zug U.O.V.

Offizielle Adresse:
Oblt. A. Kaeser, Bleichemattweg 7, Zug, Telephon Geschäft 40061, Privat 41612

Morsekurs für Aktivfunker

Wir rufen unseren Mitgliedern erneut die Einladungen zur Teilnahme am *Morsekurs für Aktivfunker* in Erinnerung. Derselbe findet regelmässig Donnerstag um 1900 Uhr statt. Die Verlegung des Kurses in das Gewerbeschulhaus macht uns nun künftig unabhängig von Truppeneinquartierungen, so dass die regelmässige Durchführung gesichert ist. Unterstützt durch eifrige Teilnahme die Bestrebungen unserer Sektion, insbesondere diejenigen unseres rührigen Morsekurslehrers, Kam. Gfr. Amsler.

Die Teilnahme des UOV am diesjährigen *Eidgenössischen Feldwettschiessen* brachte bezüglich Beteiligung einen vollen Erfolg, indem so-

wohl im Gewehrschiessen (64 Teilnehmer) als auch im Pistolenschiessen (22 Teilnehmer) eine Rekordbeteiligung zu stande kam. Ebenso ist die Sektionsleistung im Gewehrschiessen durch einen 2. Rang mit 68,138 Punkten recht erfreulich ausgefallen. Weniger gut ist das Durchschnittsresultat im Pistolenschiessen mit 71,4 Punkten und einem 4. Rang; jedoch wird auch hier der stetige Fleiss einmal seine Früchte bringen. Die Beteiligung seitens der Pioniersektion lässt leider immer noch zu wünschen übrig. Bedenkt, dass wir neben dem technischen Dienst auch die Schiessfertigkeit fördern müssen.

Recht angenehm überrascht hat die Teilnahme am **Jubiläumswettkampf des UOV Nidwalden** in Stans vom 8. 8. Ein Harst von 38 Kameraden zog bei prächtigem Wetter in unsere schöne Innerschweiz, wovon sich 18 an den Wettkämpfen beteiligten.

Voranzeigen

Felddienstübung im September oder Oktober nach spezieller Einladung.

17. Oktober Jubiläumswettkampf des UOV Uri in Altdorf.
Der Vorstand.

Sektion Zürich

Offizielle Adresse: Postfach Fraumünster, Zürich, Tel. Lt. R. Maag, Geschäft 5 27 40, Privat 4 69 40, Postcheck VIII 15015

Wir machen unserer Aktivmitglieder auf den Morsekurs aufmerksam, der jeweils *Freitag, 1915 Uhr, im Hirschengrabschulhaus, Zimmer 104*, durchgeführt wird. Der Kurs ist vom militärischen Vorunterricht organisiert, bestimmt jedoch für Aktivfunker aller Waffen, die sich ausserdienstlich weiter-

SCHUHFABRIK VELTHEIM Aargau

Aeschlimann & Co. AG.

Spezialitäten:

Offiziers-Reitstiefel

Reissverschluss-Gamaschen
Ausgangs-Gamaschen
Lackbottinen



Erstklassige
Mass-
und
Handarbeit

Illustrierter
Katalog
und
Vertreterbesuch
kostenlos!

Drucksachen

aller Art
besorgt Ihnen
prompt

**AG. Fachschriften-Verlag
& Buchdruckerei, Zürich**

Verbandsabzeichen

für Funker oder Telegraphen-Pioniere können zum Preise von Fr. 1.20 bei den Sektionsvorständen bezogen werden.

Apparatenkenntnis

Die Broschüre „Apparatenkenntnis für die Tf-Mannschaften aller Truppengattungen“ kann zum Preise von Fr. 1.50 (plus 10 Rp. Porto) bei der Red. des „PIONIER“ bezogen werden (Postcheck VIII 15666).

bilden wollen oder dazu verpflichtet sind. Es bietet sich hier also günstige Gelegenheit, seine Kenntnisse unentgeltlich auf der von der Abteilung für Genie festgesetzten Mindesthöhe zu halten.

H. S.



Oskar Bohnenblust, Luzern

Elektrische Unternehmungen, Libellenstrasse 48

Bau von:

Freileitungen für Stark- u. Schwachstrom
Kontakteleitungen für Bahn und Tram
Trafo-Stationen usw.



SCHWEIZ. PRÄZISIONSSCHRAUBENFABRIK UND
FASSONDREHEREI SOLOTHURN